

Was muss man über die Anerkennung der ausländischen Diplome wissen

Heute können in Deutschland etwa 300.000 Ausländer nicht in ihrer Fachrichtung arbeiten: die Ausbildung, die sie in ihrer Heimat erhalten haben, wird nicht anerkannt. Und die Hoch- und Fachschulkader sind gezwungen, keine ihrer Ausbildung entsprechende Arbeit anzunehmen. Ein Arzt trägt Zeitungen aus, ein Lehrer arbeitet als Reinigungskraft. Für die Hochschulabsolventen zieht das eine Herabsetzung des sozialen Status, eine Schwächung der eigenen Identität und Probleme in der Familie nach sich. Die Bildungs- und Forschungsministerin der BRD Annette Schavan ist der Meinung: „Es kann nicht sein, dass die in Deutschland lebenden Menschen nicht in ihrer Fachrichtung arbeiten können. Das ist eine Frage der Achtung vor der Menschenwürde. Außerdem fördert die Arbeit in der eigenen Fachrichtung die Integration der Migranten.“



Im September beschloss der Bundestag „das Gesetz über die Bewertung und Anerkennung der fachlichen Qualifikation, die im Ausland erworben wurde.“ Es ist vor allem für die Migranten wichtig, die in der BRD aus den Ländern kamen, die nicht zur Europäischen Union gehören. Das Gesetz gibt den Migranten das Recht, ihre fachliche Qualifikation zu bewerten. Es handelt sich um die Anerkennung nicht nur von Diplomen über ein Hochschulstudium, sondern auch um eine ganze Reihe anderer Berufe. Ja, die Verfahrensweise zur Anerkennung des Diploms bleibt gebührenpflichtig, unabhängig von deren Erfolg, aber die Termine der Überprüfung werden kürzer. Wer ein Diplom besitzt, erhält eine Antwort spätestens nach 3 Monaten. Im Falle einer Absage erklärt man dem Betreffenden die Gründe, die Perspektiven und die Umschulungsmöglichkeiten. Aber die Diplomanerkennung ist nur ein erster Schritt zur beruflichen Integration. Die Behörden werden den Sprachkenntnissen und der Landeskultur große Aufmerksamkeit widmen. Doch selbst bei hochqualifizierten Fachleuten von Immigranten gibt es bei ungenügendem Beherrschen der deutschen Sprache Schwierigkeiten. Zur Problemgruppe gehören Ärzte, Lehrer, Ingenieure. Das Beherrschen der Fachterminologie ist nicht nur bei der Eingliederung ins Berufsleben, sondern auch beim weiteren Umgang mit den Kollegen, Patienten, Kunden und Schülern notwendig. Bei dem Gesetz gibt es nicht nur Positives, sondern auch Negatives. Sein Hauptnachteil besteht darin, dass man es viel früher hätte verabschieden müssen. Zum Beispiel ist es für einen Ingenieur, der 10 Jahre als Taxifahrer gearbeitet hat, schwer, eine Qualifikation wieder hinzubekommen. Für das Inkrafttreten des Gesetzes über die Erleichterung der Verfahrensweise der Anerkennung von ausländischen Diplomen über die Ausbildung muss es vom Bundesrat bestätigt und vom Bundespräsidenten der BRD unterzeichnet werden.

Irina Karlinskaya